



Frühjahr 2017



**20 Jahre
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH**



**5 Jahre
Begegnungsstätte Wildau**



**Neuer Vorstand
OG Blankenfelde**

UNSERE THEMEN

Spendensammlung 2017

Seite 4

Neue Bundesgeschäftsführerin und Landesvorsitzende

Seite 5

20 Jahre VS Bürgerhilfe gemein- nützige GmbH

Seite 6 / 7

Wohnformen im Alter

Seite 8

Aus den Mitgliedergruppen

Seite 10 / 11

Neu: Rezeptideen unserer Mitglieder

Seite 14



www.ergo.de/vereine-und-verbaende

Ein gutes Gefühl, vorgesehen zu haben.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

- Sterbegeld Vorsorge Plus
- Pflegerenten-Risikoversicherung
- Unfall-Vorsorge mit Notfallhilfe
- Spezial-Rechtsschutzversicherung

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über www.ergo.de/info oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Ja, ich möchte mehr über die Vorsorge für Mitglieder wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

Haus-Nr. PLZ Ort

Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, ERGO AO / 55plus, Regionaldirektion Berlin, Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin, Tel 030 8609-4424

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> ERGO

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Kinderarmut

5 Aktuelles

> Neu bei der Volkssolidarität

6 Jubiläum

> 20 Jahre VS Bürgerhilfe

7 Jubiläum

> 20 Jahre VS Bürgerhilfe

8 Wissenswertes

> Wohnformen im Alter

9 Aktuelles

> Bilanz zum Lastschriftinzug

10 Aus den Mitgliedergruppen

> Das vergangene Jahr

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Neuwahlen

12 Aktuelles

> Hilfe beim Helfen

13 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

14 Vorgestellt

> Josefine Mohnke

15 Anzeigen

> Partnerunternehmen

16 Anzeigen

> Partnerunternehmen

Willkommen

Neues vom Vorstand

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



wir freuen uns, dass wir Ihnen wieder ein Heft unseres Magazins vorlegen können, das Einblicke gibt in das Vereinsleben und die sozialen Leistungen unserer Volkssolidarität Bürgerhilfe, das nach erlebbar werden lässt, welches abwechslungsreiche und erlebnisreiche Leben in unseren Mitgliedergruppen gestaltet wird und das ihnen Menschen vorstellt, die unermüdlich ehrenamtlich oder hauptamtlich dafür Sorge tragen, dass wir auch im 72. Jahr unseres Sozial- und Wohlfahrtsverbandes bei den Bewohnerinnen und den Bewohnern in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming und Oder-Spree wie auch bei kommunalen Verwaltungen und zahlreichen Kooperationspartnern bekannt und geschätzt sind.

Viel haben wir im vergangenen Jahr erreicht, doch der Bedarf nach sozialer Betreuung wie auch nach Angeboten für gemeinschaftliche Unternehmungen unserer Seniorinnen und Senioren in Begegnungsstätten und Freizeitgruppen, für Reisen und Konzertbesuche wächst. Das erfordert nach wie vor das Engagement vieler Mitglieder und Helfer. Aber viele unserer aktiven Mitglieder, die jahre- und oft sogar jahrzehntelang das Vereinsleben aufrecht erhalten haben, müssen kürzer treten und haben es verdient, dass andere nun auch für sie da sind.

Deshalb sei mir an dieser Stelle erneut der Aufruf gestattet, zu uns zu kommen, ehrenamtlich unsere Arbeit zu unterstützen und nicht weiter der falschen Vorstellung anzuhängen, dass man unter 70 oder auch 60 noch zu jung sei für die Volkssolidarität. Wenn unsere Mitglieder – und derer gibt es nicht wenige –, die heute 70, 60, 50, 40 Jahre Mitglied unseres Verbandes sind, auch so gedacht hätten, dann gäbe es die Volkssolidarität wohl nicht mehr.

Mitgliedschaft in der Volkssolidarität ist keine Frage des Alters sondern des sozialen Engagements und dafür ist niemand zu jung. Wir warten auf Sie, geben Sie sich und uns eine Chance!

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Dr. Marion Sauer (MS)
Vorstandsmitglied



Carola Ahlert (CA)
Gesundheit, Vorstandsarbeit



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Öffentlichkeitsarbeit



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang:

Frühjahr 2017

Herausgeber:

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz

Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen

Telefon: 03375 / 2151 20 oder www.vs-buergerhilfe.de

Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de

Druck:

Erscheinungsweise: 4x pro Jahr

Haftung:

Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage:

4.000 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de

Fotos / Quelle:

Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt

Kontakt:

presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217

Redaktionsschluss:

Die Ausgabe Sommer 2017 erscheint am 01. Juni 2017.

Redaktionsschluss ist der 30. April 2017.

Die Kinder unser höchstes Gut – wirklich?

<ES> Wir leben in einem reichen Land, das wird uns immer wieder vor Augen geführt. Deutschland ist Exportweltmeister, der DAX klettert in die Höhe, die Steuereinnahmen übertreffen die Erwartungen, der Bundesfinanzminister ist stolz auf seine schwarze Null, es sind immer mehr Menschen in Arbeit. Alles spricht dafür, dass dieses Land beste Voraussetzungen besitzt, für seine Zukunft, das heißt für seine Kinder bestmöglich zu sorgen. Aber weit gefehlt. Sie sind in den Planungen nicht oder wenn dann doch einmal, nur am Rande, vorgesehen. Derzeit wird der neue Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung vorbereitet. Er wird aber nur bestätigen können, was entsprechende Studien zur Kinderarmut in Deutschland bereits offenbart haben. „Nur wenige Kinder in Deutschland leiden unter materieller Not“, heißt es in dem Bericht. Wenn der Anteil der Haushalte „mit einem beschränkten Zugang zu einem gewissen Lebensstandard und den damit verbundenen Gütern“ betrachtet werde, dann seien fünf Prozent der Kinder betroffen. Aber fünf Prozent sind eben auch weit mehr als eine halbe Million Kinder. Zudem verweist der Bericht auch gleich darauf, dass mehr als ein Fünftel – also bis zu 2,4 Millionen – einem Armutsrisiko

unterlägen, weil die Haushalte, in denen sie lebten, über weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Einkommens verfügten. Da ist es wenig tröstlich, wenn der Bericht feststellt, dass sich die Armutsrisikoquote von Kindern seit dem Anstieg bis Mitte des vergangenen Jahrzehnts nicht weiter erhöht habe. In sehr vielen Fällen müssen diese von Armut betroffenen Kinder mit beträchtlichen materiellen Einschränkungen leben - deutlich häufiger als Altersgenossen, die über der Armutsschwelle aufwachsen. Das fängt damit an, dass diese Kinder oft nicht über die richtige Winterkleidung verfügen oder in feuchten Wohnungen leben. Reisen kommen teils sehr selten oder nie vor. Darüber hinaus zeigt sich die Armut meist in schlechten Bildungschancen, einer mangelhaften Gesundheit, dem Gefühl der Scham und wenig Selbstvertrauen. Und zudem haben sie wie die meisten anderen Kinder auch unter einem Bildungssystem zu leiden, das angeblich kein Geld hat für die dringende Sanierung von Schulen und Kindereinrichtungen, unter unzumutbaren Unterrichtsbedingungen, weil es an Lehrern und Erziehern sowie einer modernen Ausstattung der Unterrichtsräume fehlt. Es ist höchste Zeit, dass in diesem Land die Prioritäten neu gesetzt werden.

- 06.03. **Spendensammlung** der Volkssolidarität bis zum 30.04.2017
- 12.03. 79. Med. Sonntagsvorlesung: **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**, 11 Uhr, FH Wildau, Halle 14, Eintritt frei
- 29.03. **Beratung der Ortsgruppen-Vorsitzenden**, 10 Uhr, Geschäftsstelle KW, Kirchplatz 11
- 09.04. 80. Med. Sonntagsvorlesung: **Bewegung als Lebenselixier**, 11 Uhr, FH Wildau, Halle 14, Eintritt frei
- 26.04. **Beratung der Hauptkassierer**, 10 Uhr, Geschäftsstelle, Kirchplatz 11, KW
- 13.05. **Frühlingskonzert des Wildauer Singekreises** in der Friedenskirche Wildau, 17 Uhr
- 14.05. 81. Med. Sonntagsvorlesung: **Antibiotic Stewardship. Neue Wege im Umgang mit Antibiotika**, 11 Uhr, FH Wildau, Halle 14, Eintritt frei
- 20.05. **Frühlingskonzert des Wildauer Singekreises** in der Kirche Wernsdorf
- 03.06. **Landeswandertag und Tag der Volkssolidarität** auf der IGA in Berlin / Marzahn

Nachruf

Kurt Skeib

Wir nehmen Abschied

Tief betroffen erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser ehemaliges, langjähriges Vorstandsmitglied am 09. Januar 2017 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement für Kultur und Reisen hat Kurt Skeib das Leben unserer Mitgliedergruppen sehr bereichert. Über 20 Jahre war Kurt Skeib Geschäftsführer der „DHT Versorgungs GmbH - Soziale Dienstleistungen Handel und Tourismus“ und einem Reiseklub der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.. Unvergessen geblieben sind den Mitgliedern vor allem die Frauentagsfeiern. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Für die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
Dr. Ekkehard Schulz
Carola Ahlert



Kurt Skeib
* 27.08.1949 † 09.01.2017

Aktuelles

Für den guten Zweck

Spendensammlung 2017

<CL> Nachdem wir mit der großartigen Spendensumme aus dem letzten Jahr in Höhe von 14.854,10 Euro wieder viele soziale Projekte in der Region unterstützen konnten, geht die Spendensammlung der Volkssolidarität in diesem Jahr in eine neue Runde. Mit einem Ausweis der Volkssolidarität legitimieren sich unsere fleißigen Sammler, die vom 06. März bis zum 30. April 2017, wieder um Geldspenden unter dem Motto „Teilhabe von Menschen mit Handicap“ bitten. Von Mitte bis Ende April kann die Spende auch in den sechs Sabelus Apotheken der Region abgegeben werden. Dort stehen Spardosen und Spendenlisten bereit. Bitte unterstützen Sie uns, damit wir Menschen in der Region helfen können. Ab einem Spendenbetrag von 20 Euro kann in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. in Königs Wusterhausen eine Spendenquittung angefordert werden.

In jedem Alter ...

... für jedes Alter

<CL> Den Renteneintritt erwarten viele Arbeitnehmer meist sehnsüchtig. Schließlich hat man 45 Jahre im Berufsleben verbracht. Manchmal jedoch fällt der Abschied vom Arbeitgeber schwerer als gedacht. Im Fall von Schwester Heike fiel der Abschied sogar so schwer, dass die gelernte Hebamme gar nicht daran denkt, ihren Job mit der Rente an den Nagel zu hängen. Eigentlich ist der Ruhestand Ende März schon in Sicht, doch Schwester Heike arbeitet einfach weiter, weil sie es möchte. Schließlich ist sie seit über 25 Jahren bei der VS Bürgerhilfe im Häuslichen Pflegedienst in Friedersdorf tätig. „Da wächst einem das Team und die Arbeit schon richtig ans Herz“, sagt die engagierte Fachkraft. Mit Geld habe diese Entscheidung nichts zu tun, die 63-jährige möchte einfach noch nicht den ganzen Tag zu Hause bleiben. Für die VS Bürgerhilfe ist Schwester Heike ein Glücksfall, denn der Fachkräftemangel in der Pflegebranche ist bedrohlich. Deshalb bildet die VS Bürgerhilfe ihre Altenpfleger nicht nur selbst aus, sie stellt auch Quereinsteiger ein und bilden sie weiter. Jeder bekommt eine Chance. Denn Unternehmen sind heutzutage gegenüber Quereinsteigern immer aufgeschlossener – besonders in der Pflegebranche. Die Jobs sind krisensicher, denn die Branche gilt als eine der zukunftssichersten in Deutschland. Auch ohne Ausbildung hat hier jeder gute Chancen auf einen Job bis zur Rente. Eine Altersbeschränkung für eine berufsbegleitende Ausbildung zum Altenpfleger gibt es nicht. Egal, ob mit 21 oder 50 Jahren, es lohnt sich immer, die 3-4 jährige Ausbildung anzutreten, denn am Ende wartet ein Job mit Zukunftsperspektive. Wer den Einstieg als Hauswirtschaftskraft oder Pflegehelfer wagt und die Chance zur Ausbildung ergreift, nennt sich nach erfolgreichem Abschluss Altenpfleger. Der richtige Weg in eine sichere Zukunft startet bei der VS Bürgerhilfe.

Kontakt:

Personalleiterin Sabine Wojke
 bewerbung@vs-buergerhilfe.de
 03375 / 21 51 220

Wir stellen ein:

- **Pflegeschulung** (m/w) und **-helfer** (m/w) für unsere Seniorenheime
- **Pflegeschulung** (m/w) für die Pflegedienste Wünsdorf und Groß Köris
- **Pflegehelfer** (m/w) für den Pflegedienst Ludwigsfelde

Neue Bundesgeschäftsführerin

Anette Helbig

<Tilo Gräser> Am 1. Januar 2017 hat Anette Helbig das Amt der Bundesgeschäftsführerin der Volkssolidarität Bundesverband e.V. übernommen. Sie



Foto: Thomas Rafalczyk

löst Horst Riethausen ab, der zum Jahresende in den Ruhestand geht. Die neue Geschäftsführerin sieht es als ihr Ziel an, die langjährigen Traditionen der Volkssolidarität zu bewahren, sich gleichzeitig neuen Entwicklungen und Herausforderungen zu öffnen und die Vielfalt der Angebote des Verbandes in

ihrer hohen Qualität stärker sichtbar zu machen. Anette Helbig ist Jahrgang 1967 und hat einen Abschluss als Diplom-Pädagogin mit Fachrichtung Sonderpädagogik. Sie hat zudem Ausbildungen in Betriebswirtschaft, Qualitätsmanagement, systemische Organisationsentwicklung, Beratung, Coaching und Change-Management absolviert. Sie hat in der Aus- und Weiterbildung gearbeitet, war Bereichsleiterin einer gGmbH für betreutes Wohnen, leitete den Fachbereich Behindertenhilfe bei „die reha e.V.“ und war zuletzt Geschäftsführerin bei der RBO - Rehabilitationszentrum Berlin Ost gGmbH.

Horst Riethausen (Jahrgang 1952) war seit dem 1. November 2010 Bundesgeschäftsführer und hat in dieser Funktion den Verband mit geprägt und sich für dessen Weiterentwicklung eingesetzt. Er wurde vom Bundesvorstand der Volkssolidarität mit der Goldenen Solidaritätsnadel des Verbandes geehrt. „Für sein Wirken und seinen über das normale Maß hinausgehenden Einsatz in der Volkssolidarität Bundesverband e.V. ist ihm in besonderer Weise zu danken“, begründete der Vorstand die Auszeichnung. Riethausen wird seine Erfahrungen im Verband weiterhin als ehrenamtlich Aktiver einbringen.

Neue Landesvorsitzende

Ines Große

<Presse LV Brandenburg> Verbandsratsvorsitzender Dr. Bernd Niederland führte Anfang Januar die neue Vorsitzende des Landesvorstandes, Ines Große, in ihr Amt ein. Niederland wünschte der neuen Führungskraft Erfolg und Freude in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zum Wohle vieler Menschen im größten Sozialverband in Brandenburg, der Volkssolidarität. Wochen zuvor hatte sich der Verbandsrat der märkischen Volkssolidarität einstimmig für die Berufung der neuen Vorstandsvorsitzenden Ines Große entschieden. Sie wurde 1969 im thüringischen Leinefelde geboren, wohnt in Berlin und leitete seit 2010 die Bundesgeschäftsstelle des Jugendrotkreuzes. Davor war sie u. a. als stellvertretende Projektleiterin von Bundesprogrammen zur Demokratieförderung und gegen Rechtsextremismus



Foto: Landesverband

tätig. Sie freut sich auf eine vielseitige Tätigkeit in der Volkssolidarität, sagte sie und betonte, dass die dort gelebten Werte „Miteinander und Füreinander“ ihr selbst ein Anliegen seien, dem sie sich in ihrer bisherigen und künftigen Arbeit verpflichtet fühlte bzw. fühle.

Seit 20 Jahren ein starker Partner

VS Bürgerhilfe VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH feiert 20-jähriges Jubiläum

<CL> Am 01. Januar 1997 wurde die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH in Königs Wusterhausen gegründet. Das Unternehmen versorgt Menschen in der Region mit sozialer Beratung, Pflege und Betreuung.

Als Tochter des Wohlfahrtsverbandes Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. blickt die VS Bürgerhilfe auf jahrzehntelange Erfahrung in der Pflege- und Gesundheitsbranche zurück. Die Volkssolidarität bildet seit über 70 Jahren unter dem Leitmotiv „Miteinander – Füreinander“ mit sozialen Diensten und Einrichtungen, sozio-kulturellen Angeboten, Sozialberatung sowie Vorsorgeangeboten und engagierter, sozialpolitischer Interessenvertretung einen kompetenten und verlässlichen Partner. Mit über 200.000 Mitgliedern ist sie der größte Sozial- und Wohlfahrtsverband in Ostdeutschland.

Pflege zu Hause

Es ist fast 9 Uhr, gleich kommt sie. Der Blick aus dem Fenster setzt dem Warten



Foto: TK

ein Ende. Das kleine hellgrüne Auto mit der gelben Sonnenblume hält vor dem Haus. Ein Lächeln macht sich auf dem Gesicht von Anni M. breit. Schwester Linda ist da. Sie hilft beim Anziehen, stellt Tabletten bereit, hat ein liebes Wort auf den Lippen.

Schwester Linda ist bei Anni M. gern gesehen, denn sie hilft – jeden Tag. Es sind die einfachen Dinge, die Anni M. nicht mehr allein bewältigen kann, bei denen sie Unterstützung benötigt. Nun kommt einmal am Tag eine Schwester vom Häuslichen Pflegedienst vorbei – und macht das Leben von Anni M. ein großes Stück einfacher.



Foto: fotolia.de

Schwester Linda ist eine von fast 400 Mitarbeitern der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH, die jeden Tag für die Menschen in der Region Hilfe leisten. Der Name ist Programm bei der VS Bürgerhilfe. Wer Pflege, Beratung, Betreuung und verlässliche Hilfe benötigt, der ist hier bestens aufgehoben.

Im Jahr ihrer Gründung gehörten der VS Bürgerhilfe fünf Pflegedienste, Soziale Beratung sowie Essen auf Rädern an. Mit größer werdendem Bedarf an Unterstützung in der Region wuchs auch der Wunsch innerhalb des Unternehmens, mehr Hilfe für die Menschen leisten zu können. So kamen 1999, 2008 und 2014 drei weitere Pflegedienste hinzu. Acht Pflegedienste gewährleisten nun täglich, dass fast 1.300 Menschen in ihren eigenen vier Wänden sicher versorgt werden.

Seniorenheime und altersgerechtes Wohnen

Ab 2007 wurde die VS Bürgerhilfe um stationäre Einrichtungen erweitert, innerhalb von drei Jahren entstanden drei Seniorenheime in Groß Köris, Schulzendorf und Wünsdorf, in denen täglich über 220 pflegebedürftige Menschen rund um die Uhr versorgt werden. Mehr als 70% der pflegebedürftigen Menschen



Foto: TK



Foto: TK



Foto: TK

werden heute in ihrem Zuhause gepflegt, der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum ist in den letzten Jahren immens gestiegen. Von 2012 bis 2014 errichtete die VS Bürgerhilfe mit Hilfe von Kooperationspartnern drei altersgerechte Wohnobjekte in Lübben, Bestensee und Königs Wusterhausen-Zernsdorf mit insgesamt 80 Wohneinheiten, in denen bis zu 140 Menschen ein lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden



Foto: TK



Foto: TK



Foto: TK

harken Laub. Der Partyservice sorgt für leckere Buffets auf privaten und Firmenfeiern. Durchschnittlich 4.800 warme Mittagessen werden über Essen auf Rädern monatlich frisch auf den Tisch der Bürger in der Region geliefert.

Gemeinsam mit der Volkssolidarität Südbrandenburg e.V. gründete die VS Bürgerhilfe 2010 die VS DA.HEIM.SEIN gGmbH. In Schwarzheide im Landkreis Oberspreewald-Lausitz betreibt die neue Gemeinschaft ein Seniorenheim und ein betreutes Wohnen mit Platz für 70 Menschen.

finden. Wer altersgerechten Wohnraum sucht, der ist mit der Sozialberatung der VS Bürgerhilfe bestens beraten. Acht Sozialberater und -arbeiter führen täglich Beratung zu Pflege, Demenz,



Foto: TK

Entlastungs- und Betreuungsangeboten durch, unterstützen bei Antragstellungen und vermitteln praktische Hilfen für den Alltag. Um pflegende Angehörige zu entlasten, werden demenzkranke und pflegebedürftige Menschen durch 150 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen betreut und begleitet. Über den verbandseigenen Hausnotruf erhalten 250 Menschen schnelle Hilfe durch einen Pflegedienst per Knopfdruck. Wer darüber hinaus Unterstützung in den eigenen vier Wänden benötigt, kommt an der VS Haus-Technik-Service GmbH nicht vorbei.

VS als Arbeitgeber

Mit fast 400 Mitarbeitern zählt die VS Bürgerhilfe zu den größten Arbeitgebern der Gesundheitsbranche in der Region. Vor allem Pflegefachkräfte und Pflegehelfer, aber auch Sozialarbeiter, Hauswirtschaftskräfte und Betreuung-

Stärkung durch Wachstum

Im Januar 2012 gründete die VS Bürgerhilfe die Tochterfirma VS Haus-Technik-Service GmbH, um haushaltsnahe Dienstleistungen anbieten zu können. Das mittlerweile fünf Jahre alte Dienstleistungsunternehmen überzeugt heute mit seinem Partyservice, Essen auf Rädern, Hilfe in Haus und Garten sowie bei Umzügen und Entrümpelungen. Fast 50 Mitarbeiter erledigen Reparatur- und Hausmeisterarbeiten, mähen Rasen oder



Foto: TK

sassistenten sind gemeinsam stark für die Menschen in der Region. Besonders der Pflegebranche hat der Fachkräftemangel in den letzten Jahren stark zugesetzt, die Mitarbeitersuche ist zur Herausforderung geworden. Schon heute gibt es nicht mehr genügend Altenpfleger, um den Bedarf an Pflege zu decken. Doch genau das macht einen Beruf in der Altenpflege auch attraktiv und zukunftssicher. Wer nicht aus der Pflegebranche kommt, der erhält bei der VS Bürgerhilfe die Chance als Quereinsteiger und nach erfolgreicher Ausbildung zur Pflegefachkraft die Chance auf einen Job mit Zukunft.

Das Einzugsgebiet der VS Bürgerhilfe erstreckt sich heute von Schönefeld über Baruth bis Lübben und von Ludwigsfelde bis Storkow über drei Landkreise hinweg. Und auch in den kommenden Jahren wird die Unterstützung für die Menschen in der Region stetig erweitert, neue Projekte sind in Planung. Die VS Bürgerhilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, hilfebedürftige Menschen mit Betreuungs- und Dienstleistungsangeboten eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter zu ermöglichen. Und sie wird auch weiterhin für die Menschen in der Region da sein – jeden Tag.



Foto: TK

Altersgerechte Wohnformen

Ein Überblick

<CA> Mit dem Älterwerden verändern sich Ansprüche und Bedingungen für die Gestaltung der Wohnsituation. Bewusstere Lebensführung und die Verbesserung der medizinischen Versorgung führen dazu, dass Lebensjahre „gewonnen“ werden, die mit einer Verringerung des Pflegerisikos einhergeht. Derzeit gibt es die unterschiedlichsten Begriffe von Wohnformen. Kaum jemand weiß, was sich dahinter verbirgt. Im Folgenden erfolgt ein Überblick über die Vielfalt der Möglichkeiten, im Alter selbstbestimmt und bei Bedarf mit der notwendigen Unterstützung wohnen und leben zu können. Der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg beschäftigt sich schon lange mit dem Thema Wohnen im Alter und hat dazu ein Internetportal für selbstbestimmtes Wohnen im Land Brandenburg erarbeitet, in dem die Möglichkeiten des Wohnens im Alter vorgestellt werden. Dazu zählen:

► „Normales“ Wohnen

Möglichst lange selbstständig in der eigenen Wohnung oder im Haus leben zu können, ist der Wunsch der meisten Menschen. Das ist mit der Bezeichnung „Normales Wohnen“ gemeint und umfasst Wohnen zur Miete genauso wie das Wohnen im Eigentum. Das Problem ist, dass derzeit von bundesweit 39 Millionen Wohnungen lediglich 250.000 altersgerecht ausgestattet sind.

► Gemeinschaftliches Wohnen - Die WG

Eine Form des Miteinanderlebens ist die Wohngemeinschaft (WG). Gemeinsam wohnt man in einer Wohnung, jeder hat jedoch sein Zimmer als Rückzugsmöglichkeit. So lebt man nicht allein in einer Wohnung und hat bei Bedarf jemanden in der Nähe, der schnell Hilfe holen kann. Ein solches Zusammenleben kann weitere Vorteile mit sich bringen - Kosten werden geteilt, das Sicherheitsgefühl ist höher und man wirkt der Einsamkeit entgegen. Auch für Menschen mit besonderem Pflegebedarf nimmt die Bedeutung dieser Wohnform zu. „Unterstützende Wohnformen“ wie Hausgemeinschaften oder Wohngemeinschaften werden oft mit einem Pflegeheim verwechselt, es gibt aber große Unterschiede.

► Service-Wohnen

Die Kombination von selbständigem Wohnen und der Sicherung einer bedarfsgerechten Betreuung und Pflege im so genannten „Betreuten Wohnen“

ist bereits vielen bekannt. Die Bezeichnungen wie „Service-Wohnen“, „Seniorenwohnen“, „Betreutes Wohnen“ und „Wohnen am Heim“ sind nicht eindeutig definiert und geschützt. So lassen sich Unterschiede kaum erkennen. Jeder sollte sich selbst die Formen und die damit verbundenen Leistungen genau ansehen. Es gibt gegenwärtig vor allem zwei Grundformen des „Betreuten Wohnen“ oder auch des „Service-Wohnen“. Unterschiede bestehen in der Verbindlichkeit der Betreuungs- oder Serviceleistungen: Bei der herkömmlichen Form des Betreuten Wohnens ist die Betreuungspauschale verbindlich. Beim „Service-Wohnen“ wird die Betreuungspauschale nur bei Bedarf gezahlt. Hier ist der Mieter nicht verpflichtet, einen Betreuungsvertrag abzuschließen. Dieser ist jedoch möglich, sobald ein spezieller Betreuungsbedarf entstanden ist. Wenn man in eine solche Wohnung zieht, wird ein normaler Mietvertrag abgeschlossen. Den Service-Vertrag kann man bei Bedarf abschließen. Das gibt die Sicherheit, dass man auch bei zunehmender Hilfebedürftigkeit Service und Pflege vor Ort in Anspruch nehmen kann.

► Wohnen in Einrichtungen

Die bekannteste Form des Wohnens in Einrichtungen für ältere Menschen ist das Senioren- oder Pflegeheim. In Brandenburg wohnen ca. 4 % der Menschen über 65 Jahre in einem Senioren- oder Pflegeheim. Das Wohnen ist mit einer 24-stündigen Möglichkeit der Pflege und Betreuung sehr eng verknüpft.

► Wohnen im altersgerechten Quartier

Seit einigen Jahren entstehen durch Initiativen altersgerechte Wohnkomplexe, so genannte „Quartier“. In denen können Menschen in ihrer vertrauten Umgebung möglichst bis zum Lebensende wohnen. Mit dem Begriff „Quartier“ sind überschaubare Wohnumgebungen gemeint. Als Initiatoren wirken Wohnungsunternehmen, Kommunen, Wohlfahrtsverbände, aber auch engagierte Bürger und Vereine. In der Sommerausgabe des VS Magazins 2017 werden die einzelnen Wohnformen im Alter detaillierter dargestellt sowie diverse Wohnangebote der Volkssolidarität Bürgerhilfe vorgestellt.

Quelle:

www.wohnen-im-alter-in-brandenburg.de, Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.

Wussten Sie schon?

DA.HEIM „Am Schillerplatz“

<CL> Dass die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH die Menschen mit Pflege und Betreuung in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming unterstützt, wissen Sie als aufmerksamer Leser unseres VS Magazins bereits. Wussten Sie auch, dass wir im Land-



Foto: privat

kreis Oberspreewald-Lausitz im Süden Brandenburgs tätig sind? Das DA.HEIM „Am Schillerplatz“ in Schwarzheide im Landkreis Oberspreewald-Lausitz ist ein Gemeinschaftsobjekt der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der Volkssolidarität Süd-Brandenburg e.V. Das Pflegeheim stellt mit seiner im Garten befindlichen Anlage für „Betreutes Wohnen“ ein im Landesverband der Volkssolidarität Brandenburg e.V. bisher einmaliges Objekt dar. Für die Betreuung dieser stationären Einrichtung der Altenpflege in Schwarzheide wurde von den beiden Initiatoren eigens eine Gesellschaft gegründet: die VS DA.HEIM.SEIN gemeinnützige GmbH. In der Einrichtung „Am Schillerplatz“ stehen 60 Pflegeplätze in Einzelzimmern zur Verfügung. Das Betreute Wohnen in der Gartenanlage verfügt zudem über 10 Wohnungen für bis zu 14 Personen. Wie bei allen altersgerechten Wohnobjekten der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH steht auch hier das selbstbestimmte Wohnen in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter im Vordergrund.



Foto: privat

Lastschriftinzug

Ein Jahr nach der Einführung



<CL> Zum 01. Januar 2016 trat die Erhöhung des Mindestmitgliedsbeitrages von 3 Euro in Kraft. Zeitgleich wurde auch das Lastschriftverfahren zur Vereinfachung der Beitragszahlung eingeführt. Viele unserer Mitglieder haben die Neuerungen sehr positiv aufgenommen und wissen um die bürokratische Erleichterung für die Kassierer und Verwaltung, die das Lastschriftverfahren mit sich bringt. Über 70% unserer Mitglieder nutzen bereits den Vorteil der bargeldlosen Zahlung und lassen den Mitgliedsbeitrag abbuchen oder überweisen ihn selbst. Knapp 30% der Mitglieder zahlt noch immer bar an den Hauptkassierer. Dies birgt für unsere Mitglieder jedoch auch Nachteile: Zum einen müssen Barzahler den Jahresbetrag bis zum 31.03. des laufenden Jahres entrichten haben. Hierbei gilt die Bringepflicht. Per Lastschrift kann man zwischen den Zahlungsmodalitäten viertel-, halb- und jährlich wählen. Zum anderen entsteht für die Hauptkassierer ein Risiko, wenn sie hohe Bargeldbeträge bei sich führen. Das Lastschriftverfahren ist hier also die sicherere Variante. Mit der Erhöhung des Beitrages auf 3 Euro haben nun auch die Mitgliedergruppen in ihren Kassen mehr Geld zur Verfügung, 50% des Beitrages fließen sofort in die Gruppen zurück und stehen dem Kulturprogramm zur Verfügung. 91% unserer 4.167 Mitglieder zahlen 3 Euro oder mehr. Bei 9% der Mitglieder liegt der Beitrag noch immer darunter. Diesen Betrag müssen die jeweiligen Mitgliedergruppen mit einem niedrigeren Rücklaufgeld ausgleichen, da beim Rücklaufgeld von einem Mindestmitgliedsbeitrag in Höhe von 3 Euro ausgegangen wird.

Auf die nächsten 5 Jahre

Begegnungsstätte Wildau feiert Geburtstag

<CL> Die Aufregung vor dem Jubiläum war groß bei Doris Gliesche. Seit der Eröffnung im Januar 2012 leitet die Wildauerin die Begegnungsstätte der Volkssolidarität ehrenamtlich. In diesen Tagen feierte die Volkssolidarität das fünfjährige Bestehen des Treffpunkts. Mit fast 30 Teilnehmern war die Einrichtung gut gefüllt, und das machte die Atmosphäre umso gemütlicher. Als Gäste empfangen wurden Wildaus Bürgermeister Dr. Uwe Malich, Geschäftsführer der WiWo Wildau, Frank Kerber, und Manfred Lang vom Seniorenbeirat. Natürlich nahmen sich der Vorsitzende und die Geschäftsführerin der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Dr. Ekkehard Schulz und Carola Ahlert, auch gerne Zeit, um mit den Mitgliedern anzustoßen.



Außerdem konnten Herr Dr. Herbert Burmeister aus dem Landesverband der Volkssolidarität sowie Horst Singer, Vorsitzender der Gesellschaftervertreter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH, begrüßt werden. Leiterin Doris Gliesche bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieser tollen Begegnungsstätte

beitragen und freut sich auf mindestens weitere fünf Jahre. Seit fünf Jahren ist die Begegnungsstätte in der Villa 34 in Wildau Treffpunkt für die Mitglieder der Volkssolidarität. Spielenachmittage zum Zeitvertreib, gemütliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen, Hockergymnastik oder interessante Fachvorträge – immer dienstags, freitags und sonntags ist das Haus für Mitglieder und Gäste ab 13.00 Uhr geöffnet. Außerdem ist in der Begegnungsstätte in Wildau die kostenfreie Sozialberatung der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH ansässig. Sozialberaterin Stefanie Jainz berät in der Sprechstunde oder im Hausbesuch zu sozialen Fragen, unterstützt bei der Beantragung von sozialen Leistungen oder vermittelt Hilfe im Alltag z.B. durch einen Pflegedienst.

Erna kam mit einem Tanzmariechen

Fasching bei der OG Mahlow

<Margrit Knuth> Die Faschingszeit ist wieder da. Auch bei der Mahlower Volkssolidarität waren am 15.2.2017 im Vereinshaus die Jecken los. Stimmung pur durch mitreißende Musik unseres bewährten DJs Kalle, tolle Kostüme mit Preisverleihung und als Höhepunkt Erna. Erna ist bekannt aus der Karnevalssendung „Da steppt der Adler“. Erna kam und brachte zur Überraschung aller Anwesenden ein Tanzmariechen mit. Und das war Leni, ihre dreijährige Enkeltochter, die perfekt eingekleidet mit riesigem Hut einen furiosen Auftritt hinlegte. Erna brachte mit ihren Witzen über Urlaubsreisen, Modelverträgen, ihren Ehemann und das Älterwerden den Saal zum Kochen. Als sie dann auch

noch beim Tanz die Hüften kreisen ließ, führte das zu Begeisterungstürmen und ließ sogar die letzten Tanzunlustigen die Tanzfläche stürmen. Ein vielfaches Dankeschön an alle Helfer und Mitstreiter rundete den schönen Nachmittag ab.





Mit einer Silvesterfeier ließ die **OG Wünsdorf** das alte Jahr ausklingen und begrüßte 2017.



Die **OG Wünsdorf** und der Pflegedienst der VS Bürgerhilfe blickten bei der Weihnachtsfeier auf gute Ergebnisse der meist ehrenamtlichen Arbeit zurück.



Auf der Fahrt ins Erzgebirge wurde die **OG Märkisch Buchholz** vom ersten Schnee im Jahr willkommen geheißen.



Auf der Weihnachtsfeier der **OG Mahlow** lauschte man den Klängen eines Musikerduos mit Harfe und Panflöte.



Mit einer spontanen Aktion haben Mitglieder der **OG Lubolz** und Freunde der VS Weihnachtsgestecke für die Trauerhäuser und Sponsoren gebastelt.

Fotos: privat

Aus den Mitgliedergruppen

„Stricklieseln“

Handarbeitsgruppe der OG Ludwigsfelde Nord-Mitte

<Renate Furmanek> Auch in diesem Jahr wollten wir wieder etwas „Gutes“ tun. Wir, das sind etwa 8 bis 10 Frauen der „Strickliesel“-Vereins. Fast alle sind wir Mitglieder der Volkssolidarität, der Gruppe Nord-Mitte in Ludwigsfelde. Auch aus der Bevölkerung kommen fleißige Frauen, leider nicht ständig. Bei uns hat dann jeder ein anderes Betätigungsfeld, wie Stricken, Sticken, Nähen oder Basteln. Einige kommen nur, um die gefürchtete Ferse der Socken stricken zu lernen. Im vorigen Jahr haben für die Puppen der Puppenmuttis eines Kindergartens wunderschöne Sachen gefertigt. Natürlich war die Freude bei den Erzieherinnen und den Kin-

der riesengroß. Die Puppen wurden mit Pullovern, Hosen, Mützen, Schals usw. neu eingekleidet. Unsere Juliane hat dabei die reinsten Modellkleider gestrickt. Juliane kann einfach alles und wir haben eine Menge Kniffe von ihr abgeschaut. In diesem Jahr brachte uns eine zweifache junge Mutti auf die Idee, für die Entbindungsstation Ludwigsfelde zu stricken. Diese Idee haben wir sofort aufgegriffen und fleißig für die neuen Erdenbürger warme Jäckchen, Mützen und Strümpfe sowie Schuhchen gefertigt. So entstanden wunderschöne farbige Sachen, die von uns auch noch fantasievoll bestickt wurden. Wir hoffen, dass alle Babies

gesund und gut angezogen ihre ersten Lebensstage verbringen und nach Hause ins Leben starten können. Uns hat es riesigen Spaß gemacht. Mal sehen, was wir uns für die kommenden Jahre einfallen lassen.



Foto: privat

Neuwahl 2017

OG Mahlow

<Margrit Knuth> Die Neuwahlen zum Vorstand der Ortsgruppe Mahlow der Volkssolidarität konnten mit einer sehr guten Beteiligung der Mitglieder am 18. Januar 2017 durchgeführt werden. Sie bildeten gleichzeitig einen würdigen Rahmen für die Verabschiedung von Frau Dr. Heidrun Nobis, die mehr als 26 Jahre äußerst erfolgreich als Vorstandsvorsitzende gewirkt hatte. Zahlreich waren Gäste erschienen, angefangen vom Bürgermeister Herrn Baier über



Foto: privat

Frau Ahlert, Geschäftsführerin der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., und weiter mit Frau Astrid Bendig, die es sich nicht nehmen ließen, sich persönlich für die gute jahrelange Zusammenarbeit zu bedanken. Aber auch die vielen Interessengruppen in der Ortsgruppe Mahlow und etliche Einzelmitglieder sagten Danke mit vielen Geschenken und Blumen. Eine besondere Würdigung erfuhr Frau Dr. Nobis zusätzlich beim Neujahrsempfang des Landkreises



Foto: privat

Teltow-Fläming am 20.1.2017, wo sie unter großem Beifall durch die Landrätin Frau Wehlan für ihr Wirken zum Thema „Aktiv älter werden in Teltow-Fläming“ geehrt wurde. Der neue Vorstand der Ortsgruppe Mahlow der Volkssolidarität wurde mit überzeugendem Votum der Mitglieder gewählt. Er besteht wie bisher aus sieben Mitgliedern. Der einzige Mann in dieser Runde ist der neue Vorsitzende. Herzlichen Glückwunsch an Hans-Joachim Kutzner.

Neujahrskonzert 2017

OG Wildau II unterwegs

<I. Hornung> Seit vielen Jahren besuchen wir das Neujahrskonzert der Volkssolidarität Berlin Brandenburg. Immer wieder freuen wir uns schon lange vorher darauf. Die jungen Frauen der DHT hatten wieder alles wunderbar vorbereitet, sodass wir mit guten Karten versorgt waren. Dafür mal ein dickes „Dankeschön“! Auch das Programm selbst war wieder einmalig. Das Filmorchester Babelsberg unter der Leitung des Dirigenten Claus Efland aus Dänemark ist immer ein Genuss. Vor ein paar Jahren wurde er uns noch als jüngster Dirigent vorgestellt, jetzt hat er sich zu einem gestandenen Experten gemausert. Die Gesangssolisten erwärmten unser Herz besonders. Die hochschwangere Sopranistin Nicole Rhoslynn wurde mit viel Beifall bedacht. Aber auch der Tenor Heiko Reissig begeisterte uns wieder.

Besonders als er das „Wolgalied“ darbot, hielt manch einer den Atem an. Auch das zarte Persönchen Rino Yamamoto aus Japan mit ihrer Geige erhielt wahre Beifallsstürme. Und wer führte wieder wunderbar durch das Programm? Natürlich unsere charmante Marion Sauer. Souverän und locker wie immer. Ein wunderschönes Programm, wovon wir lange zehren und uns auf das nächste Jahr schon freuen können.



Foto: VS Kultur

OG Blankenfelde wählte neuen Vorstand

Und zieht erfolgreich Bilanz über die vergangene Wahlperiode

<Gerhard Both> Am 26.01.2017 versammelten sich über 120 Mitglieder der Blankenfelder Ortsgruppe der Volkssolidarität zu ihrer Monatsveranstaltung



Foto: privat

im Saal der „Grünen Passage“ in Blankenfelde. Die Mitglieder waren aufgefordert, einen neuen Vorstand zu wählen. Die Vorsitzende, Regina Wach, konnte in ihrem Rechenschaftsbericht auch diesmal wieder eine recht positive Entwicklung der Ortsgruppe darlegen und nachweisen, dass die Blankenfelder OG eine sehr aktive und mobile Einheit ist, in der Trübsinn und Langeweile keinen Platz haben. Mit ihren 265 Mitgliedern per 01.01.2017 ist die Ortsgruppe eine der größten im Regionalverband, die ein reges sportliches, kulturelles und geistiges Alltagsleben für ihre Mitglieder organisiert und sich bemüht, möglichst viele Interessengebiete anzusprechen. Erfreut konnte Regina Wach berichten, dass in der Vergangenheit immer öfter auch Menschen in die VS aufgenommen wurden, die zwar noch im Berufsleben

stehen, mit ihrer Mitgliedschaft aber ihre Verbundenheit und Unterstützung für die Volkssolidarität dokumentieren und somit frühzeitig ein Stück „Solidarität“ leben. Besonders bedankte sich die Vorsitzende bei den vielen aktiven Mitstreitern und Helfern aus der OG, die selbstlos und uneigennützig bei der Betreuung der Mitglieder mitwirken und praktisch das Rückgrat darstellen. In ihren Berichten zur Finanzsituation der Gruppe konnten die Finanzverantwortliche und ein Mitglied der Revisionskommission den verantwortungsvollen Umgang ohne Einschränkung bestätigen. Für den neuen Vorstand hatten sich neun Mitglieder zur Kandidatur bereit erklärt (6 bisherige und 3 neue Kandidaten) sowie zwei Kandidaten für die Revisionskommission. Sie alle wurden durch die Anwesenden ohne Gegenstimme bestätigt. Anfragen zur Mitgliedschaft können unter 03379/372710 gestellt werden.



Foto: privat

Aktuelles

Hilfe beim Helfen

Schulungsreihen finden in 2017 vormittags statt

<CL> Seit vielen Jahren schon unterstützt die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH Angehörige von Menschen mit Demenz durch die Schulungsreihen „Hilfe beim Helfen“. Die Angehörigen erhalten in der meist 8-teiligen Seminarreihe wertvolle Tipps im Umgang mit der Krankheit Demenz, den betroffenen Menschen und nehmen außerdem an einem Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen teil. Bisher fand die Seminarreihe stets nachmittags bis abends statt. Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen werden die Seminare in diesem Jahr erstmalig auf den Vormittag verlegt. Dieser Zeitraum

lässt sich für pflegende Angehörige oft besser mit der Betreuung des Pflegebedürftigen in der Tagespflege verbinden. Die Schulungsreihe findet in Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz sowie der BARMER GEK statt. Die Seminare sind kostenfrei und werden im Frühjahr 2017 in Wildau und Königs Wusterhausen angeboten, im Herbst sollen sie in Blankenfelde/Mahlow und Ludwigsfelde stattfinden. Wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt anmelden: VS Bürgerhilfe, Sozialarbeiterin Doreen Nollau-Banis, 03375 / 21 51 237.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

März

zum 70. Geburtstag

Hans Berndorff, Blankenfelde
Carmen Krüger, Eichwalde
Giesela Bobzien, Rangsdorf
Marion Schnaak, Mahlow

zum 80. Geburtstag

Dietland Frommann, Storkow
Gisela Ratzsch, Königs Wusterhausen
Horst Richter, Motzen
Brigitte Laube, Halbe
Christel Bönicke, Zeuthen
Brigitte Frommhold, Pätz
Elisabeth Friedel, Eichwalde
Helga Schröder, Schulzendorf
Waltraud Buchmann, Ludwigsfelde

zum 85. Geburtstag

Burkhard Stephan, Blankenfelde
Inga Buchta, Blankenfelde
Christa Pallasch, Ludwigsfelde
Ruth Pehnert, Zeuthen
Wolfgang Barthel, Mahlow
Renate Gallin, Königs Wusterhausen
Jutta Reise, Senzig
Gerhard Haesener, Königs Wusterhausen
Karlfritz Menzel, Wildau

zum 90. Geburtstag

Ursula Kraft, Zeuthen
Annemarie Fahrenbruch, Eichwalde
Elli Fechner, Lubolz
Gertrud Korwitz, Königs Wusterhausen
Marie Jachan, Rangsdorf

Vorgestellt

Melanie Klich

Verantwortliche für Bürgerhelfer, OG-Betreuung und Begegnungsstätten

<CL> Um die Mitgliedergruppen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. bestmöglich zu unterstützen, gibt es seit 01. Februar eine neue Kontaktperson im Unternehmen. Melanie Klich ist fortan erste Ansprechpartnerin für die Vorsitzenden der Mitgliedergruppen, wenn es um Unterstützung in den Bereichen Pflege, Betreuung und Beratung geht. Außerdem betreut Melanie Klich das Projekt Bürgerhelfer, welches sie 2015 bereits ins Leben gerufen hat. Der Bürgerhelfer unterstützt diejenigen Mitgliedergruppen, die sich aufgrund mangelnden Vorstands nicht mehr selbst verwalten können. Weiterhin steht Frau Klich den Leitern der Begegnungsstätte unterstützend zur Seite, um die Qualität in unseren Begegnungszentren zu sichern. Melanie Klich ist bereits seit acht Jahren bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH als Sozialarbeiterin tätig. Heute koordiniert sie den



Foto: TK

Bereich Sozialberatung im Landkreis Teltow-Fläming.
Kontakt: 03375 / 21 51 235

Anzeige

Raiffeisengenossenschaft

FRÜHLINGSFEST



06.05.2017 von 10 bis 16 Uhr

in Friedersdorf, Hauptstraße 6-8

B H G
Bau • Haus • Garten

Kreuzwörtertsel

Unsere Gewinner

Ausgabe Winter 2016

1. **Rosmarie Rasch**, Mittenwalde
2. **Elisabeth Reichard**, Storkow/Mark
3. **Traudl Menzer**, Blankenfelde

Herzlichen Glückwunsch!

Als Reaktion auf die Umfrage unter unseren Lesern im Sommer 2016 wird es in 2017 kein Kreuzwörtertsel mehr geben.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

April

zum 70. Geburtstag

Barbara Thalheim, Königs Wusterhausen
Carola Dreke, Mahlow
Marion Schnaak, Mahlow

zum 80. Geburtstag

Klaus Peter, Eichwalde
Gerlinde Geppert, Eichwalde
Ursula Schaffner, Mahlow
Gerda Giese, Ludwigsfelde
Peter Rogge, Berlin
Ursula Paufler, Wildau
Siglinde Schulz, Pätz
Emma Linder, Königs Wusterhausen
Waltraud Kruggel, Schulzendorf
Joachim Oskar Hellhoff, Friedersdorf

zum 85. Geburtstag

Marion Wuthe, Blankenfelde
Hannelore Müller, Zeuthen
Bernhard Bartusch, Ludwigsfelde

zum 90. Geburtstag

Hannelore Bode, Mahlow
Hildegard Henkel, Storkow
Lieselotte Fuhrmann, Zeuthen
Ilse Bulicke, Märkisch Buchholz
Hans Groß, Dolgenbrodt

zum 95. Geburtstag

Ina Breitkopf, Ludwigsfelde

Schon gewusst?

Bis in die Puppen

Bis spät in die Nacht hinein. „Bis in die Puppen“ als Ausdruck einer langen, nächtlichen Zeitdauer rührt von den Götterstatuen am Großen Stern im Berliner Tiergarten her, die Kaiser Friedrich der Große aufstellen ließ. Diese wurden von der Bevölkerung liebevoll „Puppen“ genannt. Da der große Stern damals noch weit vom Stadtkern entfernt lag, war ein Spaziergang „bis in die Puppen“ eine abendfüllende Angelegenheit. (Quelle: Die schönsten Redewendungen / Garant-Verlag)

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____
PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* _____, _____ € zu entrichten.
folgenden Jahresbeitrag in Höhe von:

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt. (*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____ Vorname: _____
Name des Geldinstituts: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____

Jahresbeitrag: _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____
Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____
Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Josefine Mohnke

Köchin bei der VS Haus-Technik-Service GmbH

<CL> In der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH werden seit Jahren Nachwuchskräfte für Pflegeberufe ausgebildet. Jedes Jahr werden neue Altenpfleger ausgebildet oder Pflegehelfer treten eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Altenpfleger an. Auch die VS Haus-Technik-Service GmbH backt in der Küche nicht nur die Torten, sondern auch die Mitarbeiter selbst. Bestes Beispiel dafür ist Josefine Mohnke, die am 17.01.2017 ihre Ausbildung zur Köchin erfolgreich abgeschlossen hat. Seit 2008 unterstützte die gelernte Wurst- und Fleischereifachverkäuferin im Einzelhandel bereits die Unternehmensgruppe - erst als Servicekraft, später dann als verantwortliche Mitarbeiterin für die Cafeteria im Seniorenheim sowie für den Bereich Partyservice. In dieser Zeit wuchs ihr Interesse am Beruf des Kochs zunehmend, bis sie sich schließlich 2015 entschloss, eine externe Ausbildung zur Köchin in Eigenregie ohne theoretischen Teil an einer Berufsschule zu absolvieren. Mit Unterstützung des Küchenteams der



Foto: TK

VS Haus-Technik-Service GmbH hat sie sich die Kenntnisse der Speiselehre und Warenwirtschaft angeeignet und trat im Januar bei der IHK zur Prüfung an. Dank ihrer Kreativität, Fingerspitzengefühl und großer Einsatzbereitschaft hat sie die Prüfung mit Bravour bestanden und glänzt jetzt in der Schulzendorfer Küche.

Rezeptideen unserer Mitglieder

Altmärkische Festtagessuppe mit Rindfleisch

Eine Empfehlung von Josefine Mohnke für 4 Personen

Zutaten:

- 500 g Rinderbug
- 1 Bund Suppengrün
- 1-2 Stk Zwiebel (gerne mit Schale)
- 1 Bund Spargel weiß (alternativ 1 DS Spargel geschnitten)
- 1/2 Bund Petersilie
- 3 Eier
- 1/8 l Milch
- 300 g Hackfleisch gemischt
- 100 g Fadennudeln/Sternchennudeln
- 3 Lorbeerblätter
- 3-4 Pimentkörner
- Salz, Pfeffer, Muskat

1x1 cm große Würfel schneiden.

2. Das Hackfleisch mit Salz und Pfeffer würzen und kirschgroße Bällchen formen. Von der Brühe etwas abnehmen und die Bällchen darin 1min aufwallen, dann kurz ziehen lassen.

3. Eier verrühren, mit Muskat und Salz abschmecken. Dann füllen wir die Masse in ein gefettetes Förmchen und stellen es für ca. 10-15 min. in ein Wasserbad bei mittlerer Hitze zum stocken. Kurz abkühlen lassen, würfeln.

4. Den Spargel schälen und schneiden.

5. Die Faden-/Sternchennudeln garen wir immer gerne extra kurz vor und spülen sie ordentlich ab.

6. Jetzt geben wir all unsere Zutaten in unsere zum Kochen gebrachte Brühe und lassen das ganze nochmal kurz aufwallen.

Mit Petersilie bestreuen und servieren.
Guten Appetit!

Zubereitung:

1. Rindfleisch abwaschen und in kaltem Wasser mit Salz in einem großen Topf zum Kochen bringen. Das geronnene Eiweiß (Schaum) immer wieder abschöpfen, bis die Brühe klar ist. Jetzt das geputzte Suppengemüse, Zwiebeln, Lorbeer, Piment hinzufügen. Ca. 2/2,5 Stunden bis das Fleisch gar ist, bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Fleisch herausnehmen und die Brühe durch ein mit einem Küchentuch ausgelegten Sieb vorsichtig durchseiern. Danach in kleine

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:



zum 70. Geburtstag

- Heidemarie Nitschke, Blankenfelde
- Roswitha Rossa, Mahlow

zum 80. Geburtstag

- Magarete Giese, Storkow
- Heinz Kattner, Blankenfelde
- Renate Huth, Schönefeld
- Gerda Ruß, Heidesee
- Christel Wuske, Rangsdorf
- Magarete Jasinski, Rangsdorf
- Ingrid Seliger, Mahlow
- Renate Heck, Königs Wusterhausen
- Hans-Ulrich Salpius, Mittenwalde
- Anneliese Merten, Blankenfelde
- Ingrid Lucht, Niederlehme
- Helga Reimann, Eichwalde
- Horst Schulz, Eichwalde
- Ellen Gerber, Wildau
- Helgard Glöckner, Königs Wusterhausen
- Regine Gabei, Blankenfelde
- Marga Piesker, Mahlow
- Klaus-Ernst Lucks, Wildau

zum 85. Geburtstag

- Marie Springer, Wildau
- Elisabeth Schiersch, Wildau
- Inge Dalichow, Ludwigsfelde
- Magarete Skrehot, Ludwigsfelde
- Hannelore Liedtke, Zeesen

zum 90. Geburtstag

- Ruth Pirch, Wildau
- Lieselotte Mai, Eichwalde
- Adeltraut Schindler, Motzen
- Vera Bergmann, Königs Wusterhausen
- Maria Schmidt, Zeuthen
- Johanna Rehberg, Königs Wusterhausen

Ihr Lieblingsrezept

Haben Sie auch ein Lieblingsrezept? Dann senden Sie uns das Rezept Ihrer Lieblingstorten, Braten, Eintöpfe, Plätzchen oder Salate, gerne auch mit einem Bild des Gerichts. Mit etwas Glück ist Ihr Rezept beim nächsten Mal hier abgedruckt.

Frühlingserwachen

Service: 03375 / 21 51 292

VS Haus-Technik-Service

G M B H

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Unsere Frühjahrsputzhilfe:

Gartenpflege

Gestaltung von Wand und Böden mit Tapeten, Fliesen, Farben u.v.m.

klassischer Hausmeister-service

Umzugsservice inklusive Ab- und Aufbau der Möbel

Haushaltsauflösung und Entsorgungsservice



www.vs-buergerhilfe.de

Altersgerechtes Wohnen in Zernsdorf



Ihre Beraterin
Heike Bauer
erreichen Sie unter:
Tel. 03375/21 51 290

Einziehen und Wohlfühlen.

VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE G M B H

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT





sabelusXXL

www.sabelus.de

Ihre großen Familienapotheken.



• **Dauerhafte Tiefpreise für über 1000 rezeptfreie Medikamente!**

• **Top Beratung**

• **Freundlicher Service**



Sie finden uns 6x in der Region



Besuchen Sie uns auf
www.facebook.com/SabelusXXL

Sabelus XXL Apotheke
Eichenallee 4
Königs Wusterhausen
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03375/ 2 56 90

Sabelus XXL Apotheke
Karl-Liebknecht-Str. 179
Zeesen
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03375/ 52 83 20

Sabelus XXL Apotheke
Am Kleingewerbegebiet 2
Wildau
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03375/ 52 60 00

Sabelus XXL Apotheke
Stubenrauchstr. 60b
Zossen
Inhaber Knut Sabelus
Tel.: 03377/ 20 36 50

Sabelus XXL Apotheke
Buntzelstr. 117
Berlin-Bohnsdorf
Inhaberin Adelheid Sabelus
Tel.: 030/ 6 76 33 13

Sabelus XXL Apotheke
Albert-Tanneur-Str. 32
Ludwigsfelde
Inhaberin Adelheid Sabelus
Tel.: 03378/ 51 82 80

VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.



Wo: **Bürgerhaus Fontanetreff**
Wann: **jeden 3. Dienstag im Monat**
Uhrzeit: **14.00 bis 15.00 Uhr**

Hockergymnastik

Machen Sie mit! Sport frei!

Wir laden zu **einer** kostenfreien Teilnahme!
Telefon **03375 / 21 51 235**

Tulpenblüte in Holland

03.05. - 07.05.2017

5 Tage
ab 618 € p.P.

Inklusiv-Leistungen:

- ✓ Abholung vom Heimatort
- ✓ Fahrt im Komfort-Reisebus
- ✓ 4 Übernachtungen im 4* Hotel in Schoorl
- ✓ 4 x Frühstücksbuffet
- ✓ 4 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet)
- ✓ Fahrt mit der Museumsdampfisenbahn von Hoorn nach Medemblik sowie Dampfschiffahrt auf dem IJsselmeer nach Enkhuizen inkl. Eintritt Freilichtmuseum Enkhuizen mit örtlicher Reiseleitung
- ✓ Besuch einer Käseerei und Holzschuhmacherei
- ✓ Eintritt in den Keukenhof
- ✓ Grachtenrundfahrt in Amsterdam
- ✓ Reisebegleitung

mit Besuch
des Keukenhofes

15 Tage Kuren an der Poln. Ostsee - Mrzezyno *** Kurhaus Venus

ab 679 € p.P. 27.05. - 10.06.2017

Inklusiv-Leistungen:

- ✓ Haustürtransfer-Service
- ✓ Fahrt im Komfort-Reisebus oder Kleinbus
- ✓ 14 Übernachtungen mit Halbpension
- ✓ 2 x ärztliche Untersuchung
- ✓ 20 Behandlungen wöchentlich (Mo.-Fr.)
- ✓ kostenfreie Nutzung der Schwimmhalle, Sauna und Jacuzzi und Fitnessraum
- ✓ 1 x Tanzabend oder 1 x Folkloreabend
- ✓ 1 x Grillabend
- ✓ Kurtaxe

inkl.
Haustür-
abholung

DHT Reiseservice GmbH
Maxim-Gorki-Str. 24
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375/ 29 51 74

Bestellen Sie kostenlos und
unverbindlich unsere
neuen Kataloge
„Reisen, Erholung & Kuren“
und
„Veranstaltungen & Tagesfahrten“